

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 40

Illustration: WK aus der Forschungsperspektive
Autor: Joss, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WK

aus der Froschperspektive

Am Anfang eines jeden WKs steht der Marschbefehl. Die Auswirkungen des WKMBs sind seit längerer Zeit Gegenstand eingehender Untersuchungen prominenter Heerespsychologen.



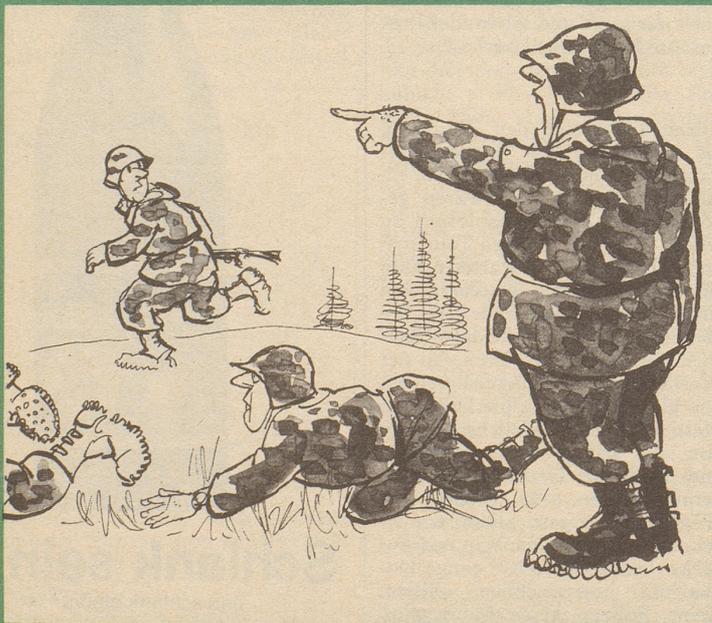
Warum jubiliert zum Beispiel Landsturmgewerfreier O. Stöckli (48) –



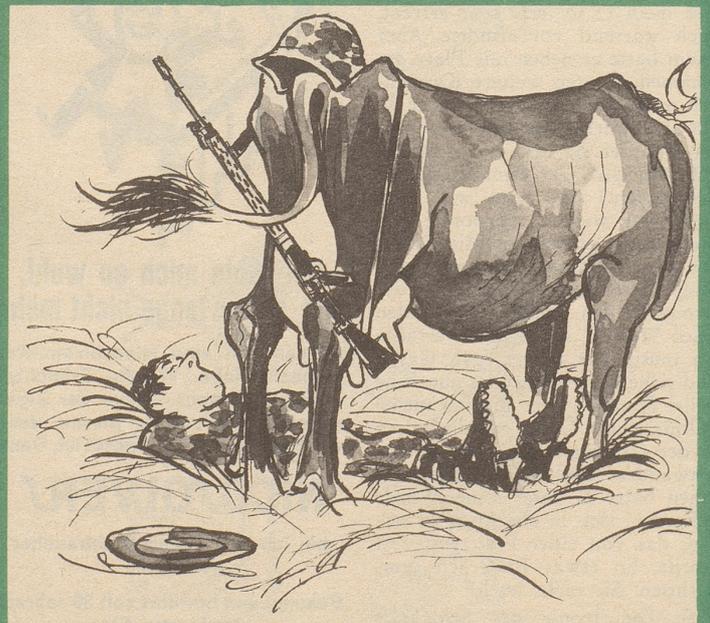
während Füs. Beat Spitzli (27) in Weltuntergangsstimmung gerät?



Der WK wird mit dem forschenden Hinweis des Kommandanten begonnen, daß es heuer einen ganz strengen WK gäbe. Diese markigen Worte werden in der Regel auf den Fersen wippend vorgetragen.



Und schon bewegt man sich in wunderlichen Gewändern nach Art der Primaten hastend einem fernen Ziele zu, um darauf 11 Stunden zu warten.



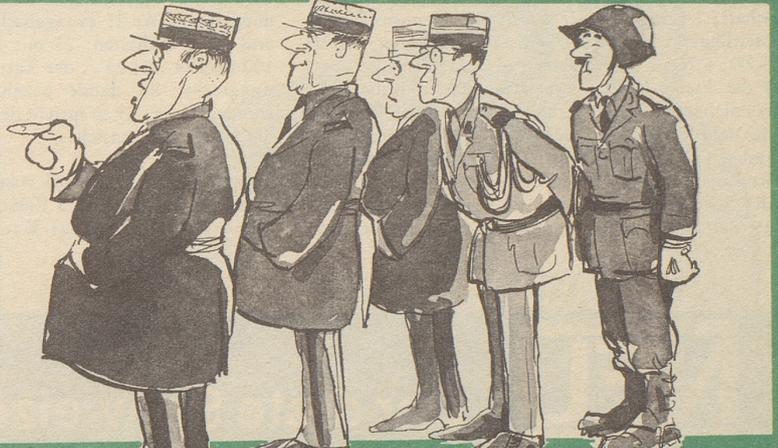
Gewartet wird öfters am Busen der Natur (oder doch in unmittelbarer Nähe davon).



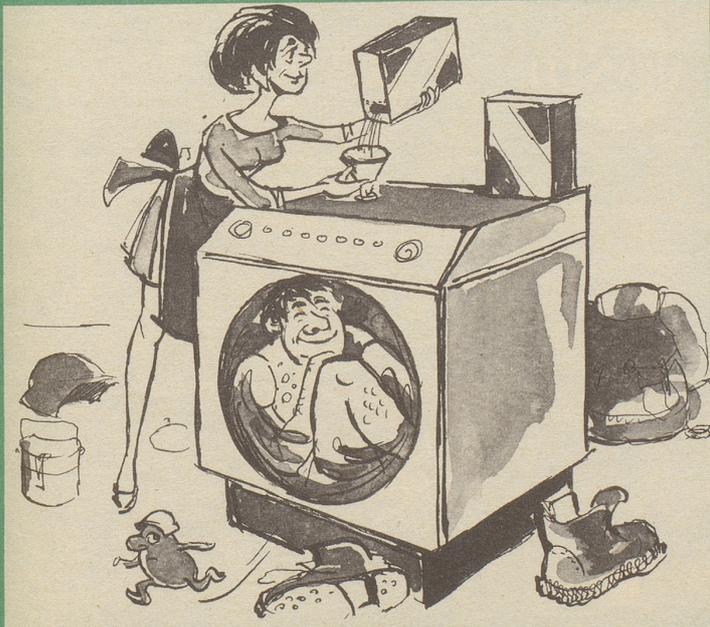
Den Fourirruf, es solle reklamieren, wem etwas nicht passe, befolgte in kindlicher Einfalt ein Twentyfüsel. Sein Wunsch nach mehr Butter wurde zur Kenntnis und er selber zur Sonntagswache genommen.



Frohes Treiben im Ausgang ist Sitte. Am obigen Tisch pflegt man den Kontakt mit der Zivilbevölkerung.



Höhepunkt jeden WKs ist ohne Zweifel die Inspektion. Ein gut gepflegter Reservesocken des Füs. Oberli (im Zivil Professor der Mathematik) wird vom Oberst mit Lob bedacht und beglückt den solcherweise ausgezeichneten (siehe Bild).



Ein Erlebnis besonderer Art ist für den heimgekehrten WK-Füsel das erste Bad. Hier wurden schon mehr GILBs gefunden als bis DATO gesucht wurden.



Leider profitiert die WK-Leitung zu wenig von den zivilen Fähigkeiten der Wehrmänner. Nachdem ich meinen Panzer zum hundertsten Male geputzt hatte, trat ich mit einem revolutionären Rationalisierungsvorschlag an meinen Kommandanten heran. Ich stieß auf taube Ohren und ein nicht bewilligtes Urlaubsgesuch.
Wm. Heinz Joss